

Curling | Start in die Interclub-Meisterschaft

Knappe Führung des CC Visp



In Führung. Der CC Visp (von links): Alain Zurbriggen, Romy Rothenfluh, Marcel Julien (Skip) und Bruno Hutter.

FOTO ZVG

Am Freitag begann auf der Curlingbahn der Litternahalle Visp die diesjährige Vorrunde der Interclub-Meisterschaft in der Gruppe Oberwallis.

Dabei erzielte kein Team das Punktemaximum. Den besten Start erwischte Visp und Leukerbad, die beide einmal gewannen und gegeneinander unentschieden spielten. Siders und Zermatt sind beide mit einem Sieg im Rennen um den Einzug in die Finalrunde, während Grimmentz noch keine Punkte erringen konnte. Der Wettkampf um den Einzug in die Finals der acht besten Teams im Wallis ist also lanciert.

In der ersten Runde sah man zwei Spiele auf hohem Niveau zwischen Visp und Leukerbad und zwischen Zermatt und Saas-Fee. Dabei verlor Saas-Fee, welches im fünften End 1:8 hinten lag, nach grossartiger Aufholjagd knapp 7:8. Visp dagegen gelang es, den 1:6-Rückstand vom fünften End aufzuholen und auf 6:6 auszugleichen. Siders hatte keine Mühe gegen Grimmentz und gewann zweistellig.

In der zweiten Runde waren die Spiele zwischen Saas-Fee und Grimmentz und zwischen Visp und Siders eine klare Sache. Die Oberwalliser gewannen ungefährdet gegen die Mittelwalliser. Leukerbad schrieb im zweiten End vier und im vierten End drei Steine und siegte somit gegen Zermatt klar, obwohl die restlichen Ends ausgeglichen verliefen.

Die Tabelle zeigt sich nach den ersten beiden Runden noch recht ausgeglichen. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Alle haben noch die Chance, die Finalrunde zu erreichen. Die Runden 3 und 4 werden am 14. November auf der Curlingbahn der Litternahalle Visp ausgetragen. | **wb**

Curling. Interclub-Meisterschaft.

1. Runde:

Visp - Leukerbad 6:6 (4:3 Ends)
Zermatt - Saas-Fee 8:7 (4:4 Ends)
Grimmentz - Siders 4:12 (2:6 Ends)

2. Runde:

Saas-Fee - Grimmentz 9:5 (5:3 Ends)
Visp - Siders 10:2 (6:2 Ends)
Leukerbad - Zermatt 10:4 (4:4 Ends)

Rangliste (nach zwei Spielen): 1. Visp, 2 Spiele/3 Punkte/10 Ends/16 Steine. 2. Leukerbad, 2/3/7/16. 3. Saas-Fee, 2/2/9/16. 4. Siders, 2/2/8/14. 5. Zermatt, 2/2/8/12. 6. Grimmentz, 2/0/5/6.

Leichtathletik | Nachwuchs-Nationalkader

Deborah Vomsattel und Kerstin Rubin

Nach der erfolgreichen Europameisterschaft in Zürich mit vielen guten Resultaten und einem Europameistertitel hat der Verband die neuen Kaderselektionen vorgenommen.

Unter den Swiss Starters Future (Nachwuchs-Nationalkader) figurieren mit Kerstin Rubin über 800 m und Deborah Vomsattel im Hochsprung auch

zwei Oberwalliser Athletinnen. In der neu organisierten Leistungssportförderung haben die Athletinnen die Möglichkeit, an internationalen Grossanlässen Erfahrungen zu sammeln.

Während Kerstin Rubin, die von Sandra Gasser trainiert wird, bisher von Verletzungen verschont geblieben ist, hat Deborah Vomsattel nach ihrem verletzungsbedingtem Ausfall das Training wieder aufgenommen. | **wb**



Selektioniert. Deborah Vomsattel (links) und Kerstin Rubin schafften den Sprung ins Nachwuchs-Nationalkader.

FOTOS ZVG

Badminton | Olympica-Brig mit 7:1-Sieg gegen BC Uni Bern

Nur zwei Punkte hinter dem Leader

Das NLB-Team vom BC Olympica-Brig spielte am Wochenende gegen den BC Uni Bern. Die Briger zeigten auf allen Positionen das wohl beste Spiel der Saison und gewannen überraschend mit 7:1.

Es wurde eine spannende Partie zwischen dem BC Olympica-Brig und dem BC Uni Bern erwartet. Auf die neue Saison konnten sich die Berner verstärken. So befindet sich das Team mit dem BC Olympica-Brig in der Tabelle auf Augenhöhe. Nicht weniger als sechs von den acht Partien waren 50:50-Spiele. So entscheiden in vielen Fällen die aktuelle Tagesform und das nötige Wettkampfglück über Sieg und Niederlage. Dies war den Brigern bewusst. Sie warfen den Teamgeist und auch den Heimvorteil in die Waagschale und versuchten so, die wichtigen Spiele für sich zu entscheiden.

Ein Knüller zum Auftakt

Die Begegnung begann mit einem Knüller im ersten Herren-Doppel. Beide Doppel waren bisher noch ungeschlagen. Die Briger Andrey/Freysinger spielten von Beginn an ein hohes Tempo. Die Gegner Züger/Kradolfer waren mit der taktischen Spielweise überfordert. Die logische Folge war der Satzgewinn. Im zweiten Satz konnten Züger/Kradolfer das Tempo geschickt aus dem Spiel nehmen und es wurde ganz eng. Doch die entscheidenden Punkte erzielten Andrey/Freysinger. Ein sehr wichtiges Spiel konnte mit 21:14 und 21:19 gewonnen werden.

Im Damen-Doppel spielten Jöster/Greber im Entscheidungssatz sehr stark. Sie konnten den Bernerinnen das druckvolle Spiel aufzwingen und dieses gewinnen.

Im zweiten Herren-Doppel überraschten Gloria/Da Costa alle. Mit einem Sieg hatte nie-

mand gerechnet. Das Duo spielte taktisch besser und nutzte die Schwächen der Gegner optimal aus. Sie gewannen das Spiel gegen Schluer/Nyffenegger mit 21:17 und 21:18.

Im ersten Herren-Einzel spielte Yoann Freysinger gegen Stefan Kradolfer. Er bestätigte seine gute Form und fand die richtigen Schläge im richtigen Moment gegen einen läuferisch starken Gegner.

Salome Jöster spielte im Damen-Einzel gegen Mirjam Kradolfer. Die mittlerweile komfortable Ausgangslage von 4:0 zugunsten der Briger nutzte Jöster aus. Gegen die Erzrivalin aus Bern fand Jöster von Beginn an die richtige Taktik. Das Spiel gewann Jöster überraschend klar in zwei Sätzen mit 21:13 und 21:15.

Marco Gloria kämpfte bis zum Umfallen

Nach der Niederlage im zweiten Herren-Einzel und dem klaren Sieg im Mixed-Doppel mit Andrey/Greber stand noch das dritte Herren-Einzel auf dem Programm. Marco Gloria spielte gegen David

Nyffenegger. Gloria stellte seine kämpferischen Qualitäten und die starken Nerven wiederum unter Beweis. Nachdem Gloria den ersten Satz für sich entscheiden konnte, gelang es Nyffenegger, den zweiten Durchgang zu gewinnen. Die beiden lieferten sich im Entscheidungssatz einen offenen Schlagabtausch. Die Zuschauer bekamen zum Schluss nochmals sensationelles Badminton zu sehen. Es ging in die Verlängerung. In dieser kämpfte Gloria bis zum Umfallen. Er gewann den Satz mit 22:20 und somit auch das Spiel zwar knapp, aber verdient.

In der Endabrechnung gewannen die Briger mit 7:1. Ein Sieg in dieser Höhe war nicht zu erwarten. Der Schlüssel zum Erfolg waren die 50:50-Spiele. Alle gingen verdient zugunsten der Briger aus. Nicht zuletzt auch dank einer optimalen Einstellung auf die Spiele von Coach Ivan Kürzinger und dem tollen Teamgeist. Dieser Sieg gibt viel Motivation für die weiteren harten Trainings und Begegnungen.



Nervenstark. Marco Gloria gewann sein Einzel in der Verlängerung.

FOTO ZVG

In der Tabelle liegen die Top-4 Teams nur zwei Punkte auseinander. Am 22. November geht es in Thun weiter. | **wb**

BC Olympica-Brig - BC Uni Bern 7:1 (14:4)

HE1: Freysinger Yoann (A1) - Kradolfer Stefan (A1) 21:15, 21:12

HE2: Da Costa Helder (A3) - Schluer Tobias (A2) 17:21, 14:21

HE3: Gloria Marco (B1) - Nyffenegger David (B1) 21:18, 16:21, 22:20

DE: Jöster Salomé (B1) - Schneider Mirjam (B1) 21:13, 21:15

HD1: Andrey Michael (A1)/Freysinger Yoann (A3) - Kradolfer Stefan (A3)/Züger Andreas (A2) 21:15, 21:19

HD2: Da Costa Helder (B2)/Gloria Marco (B2) - Nyffenegger David (B1)/Schluer Tobias (A2) 21:17, 21:18

DD: Greber Michelle (A2)/Jöster Salomé (A3) - Weissleder Saskia (B2)/Schneider Mirjam (B1) 21:18, 16:21, 21:15

MX: Andrey Michael (A1)/Greber Michelle (B1) - Züger Andreas (A3)/Grossen Samanta (B2) 21:13, 21:11

1. Rousseau	5	27:13	59:33	15
2. La Chaux-de-Fonds II	5	25:15	55:39	14
3. Genf	5	24:16	55:39	13
4. Olympica-Brig	5	24:16	53:38	13
5. Team Thunersee	5	22:18	49:40	11
6. Fribourg-Tafers II	5	19:21	42:48	9
7. Yverdon-les-Bains II	5	17:23	44:53	7
8. Lausanne Association	5	15:25	38:55	7
9. Uni Bern	5	14:26	37:58	6
10. Schmitten	5	13:27	30:59	5

TISCHFUSSBALL

Gruppe A

Barrigue - Tropic Oldies 17:11
Tropic - Tropic II 15:13

1. Braderstübli	7	135:61	21
2. Tropic	8	120:104	18
3. Barrigue	8	118:106	12
4. Tropic II	8	105:119	9
5. Tropic Oldies	8	99:125	9
6. Sonnenberg	7	67:129	0

Gruppe B

Barrigue «OdV» - Avenue 14:14
Channa - Barrigue 99 16:12
Krone II - Krone 16:12
Varensis Falken - Mascotte II 17:11

1. Barrigue «OdV»	8	140:84	22
2. Krone II	8	113:111	14
3. Varensis Falken	8	120:104	13
4. Mascotte II	8	117:107	13
5. Krone	8	117:107	12
6. Avenue	8	109:115	8
7. Barrigue 99	8	86:138	6
8. Channa	8	94:130	4

Gruppe C

Tropic III - Lonza Team 8:20

1. Lonza Team	5	107:33	15
2. Central	5	52:78	6
3. Tropic III	4	50:62	3
4. Mascotte Lady's	4	33:69	3
5. Sonne			zurückgezogen

Frauen-Eishockey | Lugano neuer Leader

Abgottspon vorne

Der neue Leader der Swiss Womens Hockey League A heisst Lugano. Der Meister, und mit ihm die Oberwalliser Verteidigerin Céline Abgottspon, schlug im Spitzenspiel die bisher verlustpunktlosen Zürcherinnen und revanchierte sich damit für die Auswärtsniederlage.

0:3 nach 20 Minuten: Das Team von Neo-Nationalspielerin Céline Abgottspon hatte das Startdrittel im Spitzenspiel gegen den Leader ZSC Lions regelrecht verschlafen. Doch danach drehte das Meisterteam aus dem Tessin den Spiess um und kam zu einem verdienten Sieg. Für die Tore sorgten drei Schweizer Nationalspielerinnen: Evelina Raselli, die neue Topscorerin der Liga, mit drei, Anja Stie-

fel und Laura Desbœufs mit je einem Treffer. Abgottspon blieb zwar ohne Skorerpunkt, darf sich aber auf das Nationalmannschaftsaufgebot für das Vierländer-Turnier in Monthey (7. bis 9. November) freuen.

Hinter dem Spitzenduo bleibt der Kampf um die Playoff-Plätze nach den Siegen von Reinach gegen das drittplatzierte Universität Neuchâtel und Bomo Thun gegen Schlusslicht Weinfeldern interessant. Vor allem mit Blick auf die Masterround, denn nach Abschluss der Qualifikation (10 Spiele) werden Mitte November für die zweite Meisterschaftshälfte die Punkte geteilt. Reinach, das ohne die beiden Nationalspielerinnen Florence Schelling und Julia Marty antrat, bezwang zu Hause die Neuenburgerinnen, bei denen Nati-Verteidigerin Karin Willi-

ner ebenfalls ohne Skorerpunkt blieb, mit 5:3. Jacqueline Kalbermatter kam mit Bomo Thun – erstmals mit den beiden neuen Kanadierinnen Tara Cation und Michelle Saunders – zum zweiten Sieg innert Wochenfrist gegen Schlusslicht Weinfeldern. Die Thunerinnen kamen damit dem letzten Playoff-Platz einen weiteren Schritt näher.

Die letzte Qualifikationsrunde wird nach der Nationalmannschafts-Pause am 18. November gespielt. Danach beginnt die Masterround mit halbierten Punkten und weiteren zehn Spielen. **dm**

Frauen. SWHL A. 9. Runde. Lugano - ZSC Lions 5:3 (0:3, 3:0, 2:0). Reinach - Universität Neuchâtel 5:3 (2:1, 1:1, 2:1). Bomo Thun - Weinfeldern 2:1 (0:1, 1:0, 1:0). - **Rangliste (alle 9 Spiele):** 1. Lugano 24. 2. ZSC Lions 24. 3. Universität Neuchâtel 12. 4. Reinach 10. 5. Bomo Thun 8. 6. Weinfeldern 3.